

Newsletter der Informationsstelle

Bildungsauftrag Nord-Süd Nr. 96

EDITORIAL

15. April 2015

Liebe Leserinnen und Leser,

Anfang März wurde der Antrag von CDU/CSU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung - Mit dem Weltaktionsprogramm in die Zukunft“ von der Mehrheit der Fraktionen im Deutschen Bundestag angenommen! Der Antrag fordert eine stärkere Unterstützung von BNE und verweist auf den Erfolg der gerade ausgelaufenen BNE-Dekade. Unter anderem fordert der Bundestag darin die Bundesregierung auf, Bildung für nachhaltige Entwicklung stärker an so genannte „ChangeAgents“, wie Lehrkräfte, Ausbilder/-innen, Erzieher/-innen und Multiplikator/-innen heranzutragen. Weiteres dazu erfahren Sie im zugehörigen Newsletter-Beitrag.

Noch ein Hinweis in eigener Sache: STUBE Hessen, ein Projekt des World University Service (WUS) in Kooperation mit den Evangelischen Studierendengemeinden gewann mit seiner Mannschaft STUBEnfliegen dieses Jahr zum dritten Mal den Cup ohne Grenzen! Die FRAPORT Skyliners mit Unterstützung von Lotto Hessen organisieren dieses Basketballturnier für Toleranz und Vielfalt im Rahmen der jährlich stattfindenden Internationalen Wochen gegen Rassismus. Weitere Informationen zu dem Cup finden Sie unter www.wusgermany.de/de/auslaenderstudium/stube-hessen/aktuelle-pressemitteilungen/stubenfliegen-holen-den-cup-ohne-grenzen-2015-0.

Weitere Hinweise zu aktuellen Angeboten des Globalen Lernens finden Sie in diesem Newsletter. Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre!

Mit besten Grüßen im Namen des Informationsstellen-Teams
Katharina Frank

INHALTSVERZEICHNIS

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Zukunftscharta on tour 2015/2016 – Bundesweite Veranstaltungsreihe des BMZ gestartet

Bundestag unterstützt das Weltaktionsprogramm BNE

13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik

Baden-Württemberg: Europaaktionstag am 08. Mai 2015 mit umfangreichen Programm

Baden-Württemberg: Nachhaltigkeitstage 2015

Berlin: Ausschreibung für mögliche Trägervereine von sieben entwicklungspolitischen Fachpromotor/-innen

Brandenburg: Podiumsdiskussion: Entwicklungspolitik – eine Aufgabe der Brandenburger Landespolitik?

Bremen: Entwicklungspolitik im 21. Jahrhundert – Europa und die neuen globalen Akteure der Entwicklungszusammenarbeit

Bremen: „Brücken in die Zukunft“ – Fachtagung und öffentliche Abendveranstaltung

Hamburger Koalitionsvertrag bezieht Stellung zu Entwicklungspolitik und fairem Handel

Mecklenburg-Vorpommern: Tagung „Wer entwickelt wen wofür?“

Niedersachsen und Bremen: Fortbildung „Finanzierungsmöglichkeiten in der entwicklungspolitischen Arbeit“

Nordrhein-Westfalen: „Weltgarten“ – ein Bildungsprojekt im Allwetterzoo Münster

Rheinland-Pfalz: Partnerschaft mit Ruanda lebt von der Jugend

Rheinland-Pfalz: Performance „Ruanda-Memory“ zum Völkermord in Ruanda

Saarland: Vortrag und Diskussionsrunde „Flucht – Vertreibung – Heimatlosigkeit“

Sachsen: Lehrkräftefortbildung „Eine Welt in der Schule“

Sachsen-Anhalt: Aktionen zum Europäischen Jahr für Entwicklung

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Deutsche Übersetzung des Berichtes des UN-Generalsekretärs über die Post-2015-Agenda verfügbar

Abschlussdokumentation zur Konferenz „Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung“ ist online

Neue Ausgabe der Broschüre „Entwicklungspolitik der Länder“

Publikation: Neuer Report „Gut leben global“ zu den SDGs in Deutschland



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Buch: Namibia – Gesellschaftspolitische Erkundungen seit der Unabhängigkeit

Buch: Über tausend Hügel wandere ich mit dir

Filmreihe: „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“

Publikation: Neue Ausgabe der Zeitschrift „Südlink“ zu globaler Agrarpolitik

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement

Neue europaweite Online-Bibliothek von DEEEP

KinderKulturKarawane 2015

Kompass für nachhaltige Beschaffung in Kommunen

Posterausstellungen zu den Themen Meinungsfreiheit und MegaCities in Südostasien

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter Eine Welt Internet Konferenz

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Eine-Welt-Veranstaltungskalender



Bildungsauftrag
für die Zukunft

I N H A L T E

Neuigkeiten aus Welt, Bund, Ländern und Kommunen

Zukunftscharta on tour 2015/2016 – Bundesweite Veranstaltungsreihe des BMZ gestartet

Die im November 2014 verabschiedete Zukunftscharta soll die Grundlagen der deutschen Entwicklungspolitik in den kommenden Jahren definieren. Initiiert vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und entwickelt in einem breiten Dialogprozess wird sie als bündelndes Dokument der Interessen und Erfahrungen verschiedenster Akteur/-innen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft verstanden. Kern des Dokumentes sind acht Handlungsfelder, die u.a. auf ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum, Förderung der Menschenrechte, Schutz kultureller Vielfalt und eine globale Partnerschaft abzielen. Deutsche NRO stehen der Zukunftscharta mit geteilten Meinungen gegenüber: Während einige das Einbeziehen der Zivilgesellschaft in den Prozess loben, kritisieren andere die unkonkrete Formulierung der Handlungsfelder und fordern klarere Zielsetzungen und Ergebnisse (mehr dazu unter www.welt-sichten.org/artikel/27617/tour-ins-ungewisse). Zu weiteren Diskussionen und Mitmachaktionen rund um die Zukunftscharta lädt das BMZ gemeinsam mit Engagement Global nun in diesem und nächsten Jahr mit der „Zukunftscharta on tour 2015/2016“ ein. Die Charta und ihre bisherigen Umsetzungen sollen deutschlandweit vorgestellt werden, Engagierte sind zur Beteiligung und Vorstellung eigener Aktionen aufgerufen. Die Veranstaltungsreihe ist schon in Kempten im Allgäu gestartet, weitere Termine und Orte werden im Mai unter www.zukunftscharta.de bekannt gegeben.

Info: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Stresemannstr. 94, 10963 Berlin, Tel: 030/185350, info@zukunftscharta.de, www.zukunftscharta.de, www.zukunftscharta.de/ecm-politik/zukunftscharta/de/home/news/single/id/1093

Bundestag unterstützt das Weltaktionsprogramm BNE

Am 5. März 2015 debattierte der Bundestag über den Antrag von CDU/CSU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen zur „Bildung für nachhaltige Entwicklung - Mit dem Weltaktionsprogramm in die Zukunft“ (18/4188) (<http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/041/1804188.pdf>). Der Antrag, der eine stärkere Unterstützung des BNE-Bildungsansatzes fordert, wurde von der Mehrheit der Fraktionen angenommen. Die CDU-Bundestagsabgeordnete Sybille Benning begrüßte den Vorstoß, die nachhaltige Bildung weiter zu stärken, da alle Expert/-innen darauf hinweisen würden, dass in der gerade zu Ende gegangenen Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (2005 bis 2014) das gesellschaftliche

Bewusstsein für die Bedeutung von Nachhaltigkeit national und international deutlich Fortschritte gemacht habe. Dr. Rosemarie Hein (Die Linke) beklagte, dass der Wunsch nach Verstärkung nachhaltiger Bildung zwar begrüßenswert sei, sich aber keine konkreten Vorschläge dazu im Antrag fänden. Sie führte unter anderem aus, wie man Kindern und Jugendlichen im Schulunterricht klar machen könnte, dass billige T-Shirts vom Wühltisch meist unter „dramatisch schlechten Arbeitsbedingungen“ hergestellt worden seien und dass auch die Gesellschaft dafür Verantwortung trage. Saskia Esken (SPD) erinnerte daran, wie der Club of Rome mit seinem Bericht zu den Grenzen des Wachstums unserer Gesellschaft die Augen geöffnet habe. Sie zitierte das chinesische Sprichwort: „Planst Du für ein Jahr, dann säe Korn. Planst Du für ein Jahrzehnt, dann pflanze Bäume. Planst Du für ein Jahrhundert, so bilde Menschen.“ Bildung und Nachhaltigkeit würden untrennbar zusammengehören. Die Rednerin von Bündnis 90/Die Grünen, Beate Walter-Rosenheimer, beschrieb Bildung für nachhaltige Entwicklung als einen Weg, um die Welt im Gleichgewicht zu halten. Sie helfe Kindern und Jugendlichen, Kompetenzen zu entwickeln und ihre Zukunft nachhaltiger zu gestalten. Sie verwahrte sich gegen den Vorwurf von Rosemarie Hein, der Antrag sei zu unkonkret und betonte, dass die Bundesressorts darauf hinwirken sollen, Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren Strategien zu verankern und sich international für ihre Sicherung und Umsetzung einzusetzen. Zur Unterstützung dieser Ziele sei es ratsam, eine interministerielle Arbeitsgruppe einzurichten und entsprechend Bericht zu erstatten.

Info: Deutscher Bundestag, Verfassungsorgan der Bundesrepublik Deutschland, Platz der Republik 1, 11011 Berlin,
Tel: 030/2270, mail@bundestag.de, www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2015/kw10_de_bildung/363810

13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik

Die Rolle kommunaler Akteur/-innen in der Entwicklungspolitik wächst. Die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) richtet daher vom 25. bis 26. Juni 2015 im Hannover Congress Centrum die 13. Bundeskonferenz der Kommunalen Entwicklungspolitik aus. Unter dem Motto „Globale Nachhaltigkeit lokal verankern“ bietet sie lokalen und regionalen Entscheidungsträger/-innen und Vertreter/-innen von Eine-Welt-Initiativen ein Forum für Austausch, Dialog und Vernetzung im für die weltweite Entwicklungspolitik entscheidenden Jahr 2015. Eröffnet wird die Konferenz durch Bundesentwicklungsminister Dr. Gerd Müller, Ministerpräsident Stephan Weil und Dr. Jens Kreuter, dem Geschäftsführer von Engagement Global.

Info: Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Engagement Global GmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn,
Ansprechpartner: Sebastian Dürselen, Tel: 0228/20717313, sebastian.duerselen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de, www.service-eine-welt.de/bundeskonferenzen/bundeskonferenzen-start.html

Baden-Württemberg: Europaaktionstag am 8. Mai 2015 mit umfangreichen Programm

Am 8. Mai 2015 findet der Europaaktionstag in Stuttgart statt. Auf dem Stuttgarter Schlossplatz wird ein unterhaltsames Programm an den Infoständen und auf der Bühne geboten, z.B. eine Europa-Rallye und eine Aufführung der Gruppe Hope Theatre Nairobi. Am Nachmittag wird Europaminister Peter Friedrich die Veranstaltung besuchen und im Rahmen einer Diskussionsrunde mit weiteren politischen Vertreter/-innen über aktuelle europapolitische Fragen sprechen. Der Europaaktionstag greift in diesem Jahr das Europäische Jahr für Entwicklung auf: Erstmals sind neben den Europavereinigungen auch Organisationen aus dem Bereich der Entwicklungszusammenarbeit dabei.

Info: Staatsministerium Baden-Württemberg, Richard-Wagner-Str. 15, 70184 Stuttgart, Ansprechpartnerin: Dr. Pamela Sichel, Tel: 0711/2153418, pamela.sichel@stm.bwl.de, www.stm.baden-wuerttemberg.de, <http://ej2015.engagement-global.de/veranstaltung/events/europaaktionstag-in-stuttgart.html>, www.facebook.com/BadenWuerttembergInEuropa

Baden-Württemberg: Nachhaltigkeitstage 2015

Zum dritten Mal rufen die landesweiten Nachhaltigkeitstage 2015 Bürger/-innen in Baden-Württemberg dazu auf, die eigenen Nachhaltigkeits-Aktionen und -Projekte am 12. und 13. Juni einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf der Website www.nachhaltigkeitstage-bw.de können sich Engagierte, egal ob Privatpersonen, Vereine, Schulen, Kirchengemeinden oder Unternehmen, entweder mit eigenen Aktionen eintragen oder bei Mitmachaktionen beteiligen. Auch weitere Anregungen und Ideen für Aktionen außerhalb der zwei Tage und ein Rückblick auf die erfolgreichen Projekte der letzten zwei Jahre finden sich hier. Für 2015 wurden sechs spezielle Schwerpunktthemen entwickelt, die z.B. gezielt Bibliotheken, Bäckereien, Restaurants und Architekt/-innen zum Mitmachen anregen. Die Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg unter dem Motto „Zeichen! setzen“ finden zeitversetzt als Teil der europäischen Nachhaltigkeitswoche (vom 30. Mai bis 5. Juni) statt. Alle eingetragenen Aktionen werden so auch auf der europaweiten Online-Plattform präsentiert.

Info: Geschäftsstelle der Nachhaltigkeitsstrategie, Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, Kernerplatz 9, 70182 Stuttgart, Tel: 0711/1262941, nachhaltigkeitsstrategie@um.bwl.de, www.nachhaltigkeitstage-bw.de

Berlin: Ausschreibung für mögliche Trägervereine von sieben entwicklungspolitischen Fachpromotor/-innen

Im Rahmen des Eine-Welt-Promotor/-innen-Programms richten sich die Stiftung Nord-Süd-Brücken und der Berliner Entwicklungspolitische Ratschlag (BER) mit einer Ausschreibung an Berliner Vereine, die für den Zeitraum von Januar 2016 bis Dezember 2018 Träger einer Fachpromotor/-innenstelle der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit werden möchten.

Interessierte Vereine müssen für die Antragstellung ein inhaltliches Konzept mit konkreten Maßnahmen zu einem Schwerpunktthema vorlegen. Die sieben möglichen Themen liegen in der Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements (sowohl in der Diaspora-Arbeit als auch im Aufbau eines Eine-Welt-Zentrums), fairem und zukunftsfähigem Wirtschaften, Dekolonisierung und Antirassismus, Globalem Lernen, Klima- und Ressourcengerechtigkeit sowie kommunaler Entwicklungszusammenarbeit. Die Kriterien bei der Auswahl der Vereine sowie weitere Informationen sind unter untenstehender E-Mail-Adresse abrufbar. Dort ist auch das Formular für die Antragstellung erhältlich, das bis zum 31. Mai 2015 eingereicht werden muss.

Info: Stiftung Nord-Süd-Brücken, Greifswalder Str. 33a, 10405 Berlin, Tel: 030/42851385, info@nord-sued-bruecken.de, www.nord-sued-bruecken.de, www.ber-ev.de/eine-welt-promotor-innen/promotor-innen-programm-berlin

Brandenburg: Podiumsdiskussion: Entwicklungspolitik – Eine Aufgabe der Brandenburger Landespolitik?

Am 21. April 2015 findet im Landtag Brandenburg eine Podiumsdiskussion zum Thema der Entwicklungspolitik in Brandenburg statt. Armut, fehlende Bildung und Umweltzerstörung in Asien, Afrika und Lateinamerika gehen jeden Bürger an. In Brandenburg wird die Verantwortung für die Eine Welt in wachsenden Maße wahrgenommen – in der Podiumsdiskussion soll es darum gehen, was die Landespolitik, aber auch jeder Einzelne in Brandenburg weiterhin tun kann, um die landespolitische Aufgabe der Entwicklungspolitik zu verstärken. In der Podiumsdiskussion, die Teil der Reihe „Dienstagsgespräche zu aktuellen politischen Themen“ ist, nehmen u. a. Anne Quart, Staatssekretärin für Europa und Verbraucherschutz im Ministerium der Justiz und für Europa und Verbraucherschutz des Landes Brandenburgs und Uwe Prüfer, Sprecher vom Verbund Entwicklungspolitischer Nichtregierungsorganisationen Brandenburgs e.V. (VENROB). Weitere Informationen sind unter http://daten.verwaltungsportal.de/dateien/veranstaltungen/1/6/4/0/7/6/3/flyer_entwicklungspolitik_web.pdf zu finden.

Info: Rosa-Luxemburg Stiftung Brandenburg, Dortustr. 53, 14467 Potsdam, Tel: 0331/8170432, info@bbg-rls.de, www.bbg-rls.de/

Bremen: Entwicklungspolitik im 21. Jahrhundert – Europa und die neuen globalen Akteure der Entwicklungszusammenarbeit

Das Jahr 2015 ist von großer Bedeutung für die globale Entwicklungsagenda: Zum einen ist es das Zieljahr der Millenniums-Entwicklungsziele (MDGs) der Vereinten Nationen, und zum anderen wird mit der Verabschiedung der Sustainable Development Goals (SDGs) als Nachfolger der MDGs über einen Handlungsrahmen der globalen Entwicklungspolitik für die

kommenden Jahren entschieden. Auch die in der Entwicklungspolitik beteiligte Akteure sind heutzutage andere: seit mehreren Jahren engagieren sich neben europäische und nordamerikanische Staaten auch immer mehr Staaten wie China oder Brasilien als Geber der Entwicklungszusammenarbeit. Das von der Europäischen Union ausgerufene Europäische Jahr für Entwicklung (EJE) ist Anlass, sich in öffentlicher Debatte und Veranstaltungen über diese Themen auszutauschen – in dieser Hinsicht findet am 21. April 2015 in Bremen die Auftaktveranstaltung zum EJE zum Thema „Entwicklungspolitik im 21. Jahrhundert – Europa und die neuen globalen Akteure in der Entwicklungszusammenarbeit“ statt. Weitere Infos unter:

www.die-gdi.de/fileadmin/user_upload/pdfs/veranstaltungen/20150421_Flyer_Entwicklungspolitik_im_21._Jahrhundert.pdf.

Info: Die Bevollmächtigte beim Bund und für Europa der Freien Hansestadt Bremen, Ansgaritorstr. 22, 28195 Bremen, veranstaltung@lafez.bremen.de, www.ez.bremen.de/

Bremen: „Brücken in die Zukunft“ – Fachtagung und öffentliche Abendveranstaltung

Was haben bisherige Projekte im Bereich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) bewirkt und welche Perspektiven ergeben sich für die Zukunft? Diese Frage wirft eine Fachtagung des BNE-Netztes Bremen am 29. April 2015 ab 14 Uhr im Haus der Wissenschaft in Bremen auf. In zwei Vorträgen soll die im Jahr 2014 abgeschlossene UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und das daran anschließende Weltaktionsprogramm BNE thematisiert und bilanziert werden. In einer Podiumsdiskussion mit Abgeordneten unterschiedlicher Parteien der Bremischen Bürgerschaft geht es dann um die Frage nach den Perspektiven bremischer Projekte. Außerdem können sich Interessierte an Infoständen über BNE-Konzepte und Bildungsmaßnahmen verschiedener Akteur/-innen informieren und die Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung wahrnehmen. Ab 19 Uhr lädt das BNE-Netz im Rahmen einer öffentlichen Abendveranstaltung zu Vortrag und Diskussion rund um die Herausforderungen eines „Guten Lebens und intakter Umwelt für alle“ ein. Die Abendveranstaltung kann ohne Anmeldung besucht werden, für die Teilnahme an der Tagung ist eine unter <http://anmeldung-bne-fachtag.bizme.de> erforderlich.

Info: Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung (biz), Bahnhofplatz 13, 28195 Bremen, Ansprechpartnerin: Angelika Krenzer-Bass, Tel: 0421/171910, a.krenzer-bass@bizme.de, info@bizme.de, www.bizme.de, www.bizme.de/documents/Bruecken_und_die_Zukunft_20150219-3.pdf

Hamburger Koalitionsvertrag bezieht Stellung zu Entwicklungspolitik und fairem Handel

Nach sieben Wochen Verhandlungen steht der Entwurf: SPD und Grüne haben sich in Hamburg auf einen [Koalitionsvertrag](#) geeinigt. Der Koalitionsvertrag enthält unter anderem eingehende Ausführungen zur Entwicklungs- und Flüchtlingspolitik.

Im Kapitel „Entwicklungspolitik und Fairer Handel“ heißt es, die Stadt setze sich für globale Gerechtigkeit ein und unterstütze Entwicklungsländer. „Insbesondere im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit ist den Koalitionspartnern die Zusammenarbeit mit den Hamburger zivilgesellschaftlichen Initiativen und Organisationen wichtig. [...] Der Senat wird die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit in Hamburg auch dadurch stabilisieren, dass die bisherige Projektförderung für das Eine Welt Netzwerk wieder auf eine verlässliche institutionelle Förderung umgestellt wird.“ Außerdem wolle der Senat das Europäische Jahr der Entwicklung 2015 dafür nutzen, in Hamburg den Gedanken der Einen Welt noch breiter zu verankern. Das Engagement im Bereich fairen Handels wollen die Koalitionspartner intensivieren, wichtig sei Ihnen dabei auch der Bereich des „Globalen Lernens“. Im Bereich der Flüchtlingspolitik wurde die Weiterentwicklung und Stärkung der zentralen Ausländerbehörde und der Ausländerabteilungen in den Bezirken vereinbart. Dabei soll auf die Maßnahmen des Modellprojekts des Bundesamtes für Migration und Flucht (BAMF) „Ausländerbehörden – Willkommensbehörden“ zurück gegriffen werden. Zudem ist die Einrichtung eines Zentrums für Beratung und Behandlung von Folteropfern und traumatisierten Flüchtlingen angedacht. In einem neuen Forum „Flüchtlingshilfe“ soll zukünftig die gesamtgesellschaftliche Aufgabe der Aufnahme, Unterbringung und Integration und Partizipation von Flüchtlingen diskutiert, koordiniert und weiter entwickelt werden.

Info: Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, Senatskanzlei, Rathausmarkt 1, 20095 Hamburg, Tel: 04/42831-2411, www.hamburg.de/senatskanzlei/kontakt/, www.hamburg.de/senat/, <http://hamburg.gruene.de/rghh>

Mecklenburg-Vorpommern: Tagung „Wer entwickelt wen wofür?“

Vor dem Hintergrund des Europäischen Jahres für Entwicklung und der Verhandlungen über die Post-2015-Entwicklungsagenda befasst sich am 11. Mai 2015 eine Tagung mit der Frage „Wer entwickelt wen wofür? – Entwicklungspolitik in Mecklenburg-Vorpommern“. Sie soll eine breite, öffentliche und kritische Diskussion über die Ziele und Inhalte von Entwicklungspolitik in Mecklenburg-Vorpommern anstoßen. Zunächst soll der Entwicklungsbegriff reflektiert werden. Nach fachlichen Inputs aus Wissenschaft und Praxis können sich die Teilnehmenden in verschiedenen Workshops anhand konkreter Beispiele mit der Relevanz entwicklungspolitischer Fragestellungen für Mecklenburg-Vorpommern auseinandersetzen. Die Tagung wird organisiert vom Eine Welt Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e. V. in Kooperation mit der Staatskanzlei Mecklenburg-Vorpommern sowie der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und findet im Plenarsaal des Landtages in Schwerin statt. Anmeldungen werden auf der unten aufgeführten Website entgegen genommen.

Info: Eine Welt Landesnetzwerk Mecklenburg-Vorpommern e. V., Goethestr. 22, 18055 Rostock, Tel: 0381/20373846, Ansprechpartnerin: Andrea Krönert, info@eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de, www.eine-welt-mv.de/wer-entwickelt-wen-wofuer

Niedersachsen und Bremen: Fortbildung „Finanzierungsmöglichkeiten und Grundlagen der Antragsstellung in der entwicklungspolitischen Arbeit“

Gerade kleineren Vereinen oder NRO, die einen wichtigen Beitrag zur entwicklungspolitischen Bildungs- und Auslandsprojektarbeit leisten, fehlt es oft an ausreichenden finanziellen Mitteln für eine erfolgreiche Arbeit. Dabei gibt es in Deutschland eine Vielzahl an Unterstützungs- und Finanzierungsmöglichkeiten für entwicklungspolitisches Engagement. Um engagierten Vereinen und NRO aus Bremen und Niedersachsen einen Überblick über bestehende Förderinstrumente, die Entwicklung und Finanzierung neuer Projekte sowie eine erfolgreiche Antragstellung auf Fördermittel zu geben, laden Engagement Global GmbH, der Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen (VEN) und das Bremer entwicklungspolitische Netzwerk (BeN) vom 19. bis 20. Juni 2015 zu einer Fortbildung in Hannover in das Hotel Vivo Creativo ein. Nach Vorträgen zum Thema stellen sich drei Förderprogramme in verschiedenen Workshops vor. Anmeldungen sind bis zum 13. Mai über das unterschriebene Anmeldeformular (www.ven-nds.de/11-aktuell/aktuell/1297-fortbildung-finanzierungsmoeglichkeiten-und-grundlagen-der-antragsstellung-in-der-entwicklungspolitischen-arbeit-2) postalisch oder per E-Mail an untenstehende Adressen einzureichen.

Info: Engagement Global gGmbH, Mitmachzentrale (MMZ), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Nina Hohnen,
Tel: 0228/20717237, MMZ_Seminare@engagement-global.de, www.ven-nds.de/images/ven/aktuelle_fotos/seminarausschreibunghannover.pdf

Nordrhein-Westfalen: „Weltgarten“ – ein Bildungsprojekt im Allwetterzoo Münster

Mit über zwei Millionen Besucher/-innen in den letzten zehn Jahren ist der Weltgarten das am meisten besuchte Bildungsprojekt des Eine Welt Netzes in Nordrhein-Westfalen. In diesem Jahr präsentiert sich die Ausstellung jeden Tag von 10:00 bis 17:00 Uhr im Zeitraum vom 26. April bis Oktober 2015 im Allwetterzoo Münster und macht so interessierte Zoobesucher/-innen auf Themen der globalen Nachhaltigkeit und Gerechtigkeit aufmerksam. In einem Kuppelzelt regen verschiedene Stationen Kinder und Erwachsene zum Mitmachen und Lernen an und es werden Produkte aus Fairem Handel verkauft. Auch die Wiese um das Zelt lädt zu verschiedenen Aktionen ein: So soll z.B. ein Parcours mit „Hippo-Rollern“, die beim Wassertransport behilflich sind, spielend auf die globale Trinkwasserknappheit aufmerksam machen. Das Eine Welt Netz bietet außerdem mit dem Weltgarten Raum für Eine Welt- und Umwelt-Gruppen, die eigenen Projekte, Themen und Aktionen zu globaler Nachhaltigkeit zu präsentieren. Auch einzelne Engagierte sind dazu eingeladen, die Ausstellung ehrenamtlich durch die Betreuung der Besucher/-innen über einen selbstgewählten Zeitraum zu unterstützen. Interessierte Gruppen oder Einzelpersonen können sich gerne unter angegebener Mail-Adresse melden.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: Eine Welt Netz NRW e.V., Achtermannstr. 10-12, 48143 Münster, Ansprechpartnerin: Simone Lenz, Tel: 0163/3931745, Simone.Lenz@eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de, www.eine-welt-netz-nrw.de/seiten/190

Rheinland-Pfalz: Partnerschaft mit Ruanda lebt von der Jugend

Innenstaatssekretär Günter Kern hat den hohen Stellenwert von Jugendlichen in der Partnerschaft zwischen Rheinland-Pfalz und Ruanda hervorgehoben. „Unsere Schülerinnen und Schüler wissen um die besondere Verantwortung, die sie für den guten Kontakt zwischen den beiden Partnerländern tragen“, sagte Kern bei der Begrüßung einer ruandischen Schülergruppe am Donnerstag in Mainz. Zehn Schüler aus Ruanda absolvieren in den kommenden Tagen gemeinsam mit Jugendlichen der IGS Ingelheim, der Realschule Plus Salmtal, des Gymnasiums Betzdorf und der Nelson Mandela Schule Berlin ein umfassendes Programm in Deutschland. Thematisch ist der Gegenbesuch aus Ruanda unter den 20. Jahrestag des Genozids in Ruanda 1994 und den 70. Jahrestag des Endes des Holocausts 1945 gestellt. Die Schüler beider Länder beschäftigen sich in Workshops mit dem Thema Völkermord und erarbeiten Handlungsempfehlungen, wie jungen Menschen einen Beitrag dazu leisten können, dass sich solche Gräueltaten nicht wiederholen. Auf der Agenda steht beispielsweise ein Besuch des Konzentrationslagers Buchenwald, Gespräche über Traumabewältigung, der Besuch der Mainzer Synagoge und einige Tage in Berlin. Mittlerweile pflegen mehr als 230 Schulen, 49 Kommunen, 55 Vereine, 17 Pfarreien, drei Universitäten sowie vier Fachhochschulen aktiv den Austausch mit Ruanda. Die deutsch-ruandische Jugendbegegnung wird mit den Kooperationspartnern Verein der Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda e.V., Deutsche UNESCO-Kommission e.V. sowie World University Service umgesetzt.

Info: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur des Landes Rheinland-Pfalz, Ref. 315 Entwicklungszusammenarbeit mit dem Partnerland Ruanda, Schillerplatz 3–5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Hanne Hall, Tel: 06131/16-3208, hanne.hall@isim.rlp.de, www.rlp-ruanda.de, http://isim.rlp.de/no_cache/einzelansicht/archive/2015/april/article/kern-partnerschaft-mit-ruanda-lebt-von-der-jugend

Rheinland-Pfalz: Performance „Ruanda-Memory“ zum Völkermord in Ruanda

Den Völkermord in Ruanda 1994 rekonstruiert die Performance „Ruanda-Memory“ durch neun ausgewählte Objekte: Ein Radio, eine Machete, ein Faxgerät, ein Mobiltelefon, eine Identity-Card, ein Wellblech, ein Fußball, ein Blauhelm und eine Flasche Primus-Bier werden zu Berichterstattern, zu Handlungsträgern und Zeugen. So drücken Sabine Köhler und Heiki Ikkola mit ihrer Theatergruppe „Cie. Freaks und Fremde“ das „Nichtsagbare“ aus und kritisieren nicht zuletzt die Rolle der ehemaligen Kolonialstaaten und der internationalen Politik im Kontext des Genozids. Musikalisch unterlegt wird die Performance von Musiker Tobias Herzz Hallbauer. Die Außenstelle von Engagement Global in Mainz lädt nun gemeinsam

mit dem rheinland-pfälzischen Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur und dem Human Help Network zu einer weiteren Aufführung am 22. April 2015 um 19:30 Uhr in das Kleine Haus des Mainzer Staatstheaters ein. Eintrittskarten sind im Vorverkauf des Staatstheaters für 9,50 Euro erhältlich.

Info: Engagement Global Außenstelle Mainz, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz, Ansprechpartnerin: Katja Gruber,
Tel: 06131/163428, aussenstelle.mainz@engagement-global.de, www.engagement-global.de/aussenstelle-mainz.html,
www.staatstheater-mainz.com/web/veranstaltungen/extras/ruandamemory

Saarland: Vortrag und Diskussionsrunde „Flucht – Vertreibung – Heimatlosigkeit“

Mehr als 50 Millionen Menschen leben zurzeit auf der Flucht oder in einer „fluchtähnlichen“ Situation. Oftmals traumatisiert von den Ereignissen aus den Heimatländern suchen sie auch in Deutschland und Europa Schutz vor Verfolgung. Das Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland will in einer Veranstaltung zum Thema „Flucht – Vertreibung – Heimatlosigkeit“ am 30. April 2015 um 19:00 Uhr im saarländischen Landtag die deutsche und europäische Flüchtlingspolitik sowie die Situation Geflüchteter in Deutschland aufzeigen. Als Referent/-innen sprechen Professorin Dr. Karin Scherschel der Hochschule RheinMain, Karl Kopp, Europareferent von PRO ASYL, Horst Bernard, der von seinen eigenen Fluchterlebnissen während des Nazi-Regimes berichten wird, und Mohamed Maiga, Präsident von Ramesch – Forum für Interkulturelle Begegnung e.V. In der anschließenden Gesprächsrunde mit den Referent/-innen nehmen auch Magi Hanna und Waseem Hafes teil, die von ihren Biographien als syrische Kriegsflüchtlinge erzählen. Auch das Publikum ist eingeladen, sich an der Diskussion zu den Herausforderungen und Notwendigkeiten der deutschen und europäischen Flüchtlingspolitik zu beteiligen.

Info: Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V., Haus der Umwelt, Evangelisch-Kirch-Str. 8, 66111 Saarbrücken,
Tel: 0681/9385235, info@nes-web.de, www.nes-web.de, [www.nes-web.de/aktuelles/aktuelles-detail/?tx_ttnews\[tt_news\]=208&cHash=bbd845d3f7163a0e8e0a825adab3c57a](http://www.nes-web.de/aktuelles/aktuelles-detail/?tx_ttnews[tt_news]=208&cHash=bbd845d3f7163a0e8e0a825adab3c57a)

Sachsen: Lehrkräftefortbildung „Eine Welt in der Schule“

Das Projekt „Eine Welt in der Schule“ der Universität Bremen lädt Lehrer/-innen der Grund- und Sekundarstufe I zur nächsten überregionalen Lehrkräftefortbildung vom 11. bis 13. Mai 2015 in Dresden ein. Ziel des Projektes ist es, mit den Seminarteilnehmer/-innen praxiserprobte Unterrichtsbeispiele und -Materialien zum Globalen Lernen zu entwickeln, um den Schüler/-innen Themen der Einen Welt näher zu bringen. Auch nach Tagungsende können die Teilnehmer/-innen die Zeitschrift „Eine Welt in der Schule“ mit gesammelten Sachinformationen, Materialien und Erfahrungen redaktionell unterstützen. Auf der Tagung selbst kann zwischen zwei thematischen Arbeitsgruppen ausgewählt werden. Eine Gruppe

zum Thema „Fairer Handel“ sucht mit dem Kinderbuch „Emmas Faire FashionShow“ Anknüpfungspunkte für die Vermittlung des Themas für Schüler/-innen der vierten bis sechsten Klasse. Die zweite Arbeitsgruppe versucht, einen Unterrichtsentwurf zum Thema „Flucht und Migration“ zu entwickeln, der die breite Dimension des Themas von individuellen Migrationsursachen bis hin zu globalen (Umwelt-)Aspekten berücksichtigt. Anmeldungen werden über das Anmeldeformular (www.weltinderschule.uni-bremen.de/pdf/anmeld.pdf) postalisch entgegengenommen.

Info: Universität Bremen – FB 12, Projekt „Eine Welt in der Schule“/ Grundschulverband e.V., Bibliothekstr. (Sportturm Raum 5185), 28359 Bremen, Ansprechpartner: Wolfgang Brünjes, Tel: 0421/21869775, einewelt@uni-bremen.de, www.weltinderschule.uni-bremen.de, www.weltinderschule.uni-bremen.de/pdf/einlad.pdf

Sachsen-Anhalt: Aktionen zum Europäischen Jahr für Entwicklung

Mit vielfältigen entwicklungspolitischen Veranstaltungen in Sachsen-Anhalt beteiligen sich das EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V. und seine Mitglieder am Europäischen Jahr für Entwicklung 2015. Dieses wurde durch die EU ausgerufen, um das entwicklungspolitische Bewusstsein der Bürger/-innen zu stärken. So findet am 16. April 2015 um 19:00 Uhr im Saal der Kanzler von Pfau'schen Stiftung in Bernburg eine Podiumsdiskussion zum umstrittenen Handelsabkommen TTIP und seinen Auswirkungen statt. Weitere Veranstaltungen im Laufe des Jahres sind u.a. Ausstellungen zur EU-Flüchtlingspolitik und zum Nachhaltigen Handeln, ein „Eine Welt Festival“, globalisierungskritische Stadtrundgänge oder die Aufführung des Theaterstücks „Asylant im Wunderland“, das den Umgang mit Geflüchteten in Deutschland in Form einer Satire kritisch beleuchtet. Mitwirkende Veranstalter/-innen sind u.a. die Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V., der Dachverein Reichenstraße e.V. sowie das entwicklungspolitische Schulaustauschprogramm (ENSA). Termine und nähere Informationen können in nächster Zeit unter www.ewnsa.de/europaeisches-jahr-fuer-entwicklung eingesehen werden.

Info: EINE WELT Netzwerk Sachsen-Anhalt e.V., Johannisstr. 18, 06844 Dessau-Roßlau, Tel: 0340/2301122, ewnsa@web.de, www.ewnsa.de, www.ewnsa.de/europaeisches-jahr-fuer-entwicklung

[zurück nach oben](#)



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Bildungsmaterialien / Hintergrundinformationen / Bücher

Deutsche Übersetzung des Berichtes des UN-Generalsekretärs über die Post-2015-Agenda verfügbar

Im Dezember 2014 legte UN-Generalsekretär Ban-Ki Moon einen Synthesebericht über die Post-2015-Agenda vor, der aufzeigt, welche Ziele sich die Nationen für die Zeit nach 2015 setzen. Das Deutsche Übersetzungsinstitut der Vereinten Nationen hat den Bericht auf Anregung des World University Service nun ins Deutsche übersetzt (www.un.org/depts/german/gv-sonst/a69-700.pdf). Der Synthesebericht schlägt eine auf Rechte gestützte, universelle und transformative Agenda für nachhaltige Entwicklung vor, in deren Mittelpunkt die Menschen und der Planet Erde stehen. Ein integrierter Katalog sechs wesentlicher Elemente soll den Rahmen der Agenda für nachhaltige Entwicklung abstecken, diese stärken und dafür sorgen, dass die von den Mitgliedstaaten zum Ausdruck gebrachte Ambition und Vision auf Landesebene kommuniziert und verwirklicht werden: Würde: Armut beenden und Ungleichheit bekämpfen; Menschen: ein gesundes Leben, Zugang zu Wissen und die Einbeziehung von Frauen und Kindern gewährleisten; Wohlstand: ein starkes, inklusives und transformatives Wirtschaftssystem schaffen; Planet Erde: unsere Ökosysteme für alle Gesellschaften und für unsere Nachkommen schützen; Gerechtigkeit: sichere und friedliche Gesellschaften und starke Institutionen fördern und Partnerschaft: durch globale Solidarität die nachhaltige Entwicklung voranbringen.

Info: Vereinte Nationen, Generalversammlung, New York, NY 10017, Vereinigte Staaten, Tel: 001/212/9634475, Kontaktformular: www.un.org/en/contactus/, www.un.org/en/ga/, www.un.org/depts/german/gv-sonst/a69-700.pdf

Abschlussdokumentation zur Konferenz „Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung“ ist online

Am 19. und 20. September 2014 fand in Berlin auf Einladung von VENRO und unter organisatorischer Durchführung des World University Service (WUS) die Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade „Transformative Bildung für eine zukunftsfähige Entwicklung“ statt. Dort versammelten sich Akteur/-innen des Globalen Lernens und diskutierten Vorschläge zur Gestaltung des Weltaktionsprogrammes (WAP) „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ und der „Zukunftscharta“. Das Weltaktionsprogramm ist das Nachfolgeprogramm der in 2014 abgeschlossenen UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Aus den Diskussionen der Veranstaltung entstand die [Berliner Erklärung](#), die als Empfehlung in die nationale offizielle Abschlusskonferenz der UN-Dekade in Bonn, die am 29. und 30. September 2014 stattfand, eingebracht wurde.

Nun ist die gesamte Abschlussdokumentation des Kongresses in der [VENRO-Mediathek](#) als PDF einzusehen und steht zum kostenlosen Download bereit. Die Dokumentation bietet einen umfassenden Einblick in die einzelnen Vorträge, Podiumsdiskussionen und Arbeitsgruppen, die entlang der Veranstaltung stattgefunden haben. Einzelne Berichte zu den Workshops und Zusammenfassungen der Redebeiträge der Referent/-innen werden durch Statements der einzelnen Teilnehmende des Kongresses abgerundet. Außerdem kommen die internationalen Teilnehmenden der Halbzeitkonferenz 2009 in Bonn „Global Learning, weltwärts and beyond“ ebenfalls zu Wort und schildern, wie Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihren jeweiligen Ländern umgesetzt wird. Die Dokumentation kann bei Bedarf in gedruckter Form im Sekretariat von VENRO (sekretariat@venro.org) bestellt werden.

Info: World University Service – Deutsches Komitee e.V., Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Goebenstr. 35, 65195 Wiesbaden, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel: 0611/9446170, infostelle@wusgermany.de, www.informationsstelle-nord-sued.de, www.wusgermany.de

Neue Ausgabe der Broschüre „Entwicklungspolitik der Länder“

Die Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd des World University Service veröffentlichte Anfang April die aktualisierte und überarbeitete Broschüre „Entwicklungspolitik der Länder“. Nicht nur das Design und der Name wurden mit der neuen Ausgabe geändert, sondern es wurde auch der Beschluss der letzten Ministerpräsidentenkonferenz zur Entwicklungszusammenarbeit vom 12. Juni 2014 hinzugefügt, in welchem die Deutschen Länder ihre Unterstützung zur Post-2015-Agenda bekunden. Die Broschüre enthält nach wie vor die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenzen zur Entwicklungszusammenarbeit von 1962 bis 2008 und informiert über die entwicklungspolitischen Aktivitäten und Ziele der 16 Deutschen Länder. Die neue Ausgabe ist als PDF-Datei unter www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/entwicklungspolitik-der-laender erhältlich.

Info: World University Service – Deutsches Komitee e.V., Informationsstelle Bildungsauftrag Nord-Süd, Ansprechpartnerin: Stefanie Heise, Tel: 0611/9446170, infostelle@wusgermany.de, www.informationsstelle-nord-sued.de

Publikation: Neuer Report „Gut leben global“ zu den SDGs in Deutschland

Mit der Post-2015-Agenda legt die UN dieses Jahr ein neues Zielsystem für die globale Entwicklung fest, das auch die Sustainable Development Goals (SDGs - Nachhaltigkeitsziele) zur Erreichung Nachhaltiger Entwicklung mit einbeziehen soll. Über die Umsetzung der universell gültigen SDGs in Deutschland diskutieren das Global Policy Forum und terre des hommes in ihrem neu herausgegebenen Report „Gut leben global“. Dabei geht es insbesondere um die Frage: Mit welchen Indikatoren können Entwicklung und Wohlstand in Zukunft gemessen werden? Oder anders ausgedrückt, was ist eigentlich

gutes Leben? Zu diesen Diskussionen liefert der Report Hintergrundinformationen und Denkanstöße. Während im ersten Teil alternative Ansätze der Wohlstands- und Armutsmessung vorgestellt werden, widmet sich der zweite Teil einer in Deutschland möglichen Umsetzung der SDGs. Die Herausgeber Jens Martens und Wolfgang Obenland machen damit deutlich: „Gut leben in Deutschland“ muss auch heißen „Gut leben global“. Der Report ist kostenfrei als PDF unter www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/GPF-Gut_leben_global-web.pdf erhältlich oder kann für 5 Euro zzgl. Versandkosten unter https://rsvp.globalpolicy.org/bestellung_gut_leben_global bestellt werden.

Info: Global Policy Forum Europe u.a., Königstr. 37a, 53113 Bonn, Ansprechpartner: Jens Martens, Tel: 0228/9650510, europe@globalpolicy.org, www.globalpolicy.eu, www.globalpolicy.org/component/content/article/265-policy-papers-archives/52739-neuer-report-gut-leben-global.html

Buch: Namibia – Gesellschaftspolitische Erkundungen seit der Unabhängigkeit

Seit Namibias Unabhängigkeit 1990 wird das Land von der Partei der SWAPO (South West African People's Organisation) regiert, der ehemaligen Befreiungsbewegung, die sich nach jahrzehntelangem organisierten Widerstand gegen die damalige repressive Kolonialherrschaft durchsetzen konnte. Nicht zuletzt aus dem Grund wird die SWAPO nach wie vor als Hoffnungsträger gesehen. Inwiefern aber ist dieser Eindruck gerechtfertigt? In seinem Buch bietet Henning Melber eine kritische Analyse der postkolonialen Politik in Namibia und den damit verbundenen gesellschaftspolitischen und wirtschaftlichen Entwicklungen. Der Autor trat selbst 1974 der SWAPO bei und gilt als einer der international tiefsten Kenner Namibias. Das Buch, das sich als politische Landeskunde verstehen lässt, umreißt sowohl den Umgang mit der kolonialen Vergangenheit und die Entwicklung der Präsidentschaftsdemokratie als auch die deutsch-namibischen Beziehungen.

Info: Henning Melber: Namibia – Gesellschaftspolitische Erkundungen seit der Unabhängigkeit: Brandes & Apsel, 1. Auflage 2015, 216 S., 19,90 Euro, ISBN: 978-3-95558-109-1, www.brandes-apsel-verlag.de/cgi-bin/germinal_shop.exe/VOLL?titel_id=8358109&titel_nummer=8358109&backpage=brap_kurzliste.html&verlag=83&caller=brap

Buch: Über tausend Hügel wandere ich mit dir

Als Einzige ihrer Familie überlebt die achtjährige Jeanne 1994 den Völkermord in Ruanda. Angetrieben von Angst und Verzweiflung, aber auch bestärkt durch ihren Mut, ihren Stolz und ihren unbedingten Überlebenswillen gelingt ihr die Flucht in ein neues Leben. So findet sie Zuflucht in der Großfamilie der Autorin Hanna Jansen, die sich von dem Mädchen erzählen und die Geschichte auf deren Wunsch hin im Jahr 2000 zum ersten Mal in Buchform erscheinen lässt. Ihre Geschichte wurde nun im Peter Hammer Verlag als Neufassung herausgegeben. „Über tausend Hügel wandere ich mit dir“

setzt sich nicht nur intensiv mit den Geschehnissen des Völkermords in Ruanda auseinander, sondern zeigt darüber hinaus ein Schicksal auf, das trotz seiner Einzigartigkeit beispielhaft für das unzähliger Menschen ist, die Flucht und Verfolgung leiden müssen.

Info: Hanna Jansen: Über tausend Hügel wandere ich mit dir: Peter Hammer Verlag, 1. Auflage 2014, 304 S., 19,90 Euro, ISBN: 978-3-7795-0517-4, www.peter-hammer-verlag.de/buchdetails/ueber-tausend-huegel-wandere-ich-mit-dir

Filmreihe: „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“

Begleitet von der täglichen medialen Aufmerksamkeit werden die Themen Migration und Flucht kontrovers diskutiert. Die neue DVD-Reihe des Evangelischen Zentrums für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEf) eröffnet vielfältige und alternative Zugangsmöglichkeiten zur Thematik. Der Titel „Fremd ist der Fremde nur in der Fremde“, ein Diktum von Karl Valentin, lässt sich dabei als Kommentar zu den sechs Kurzspielfilmen, zwei Dokumentationen und einen Trickfilm sehen, aus welchen sich die Reihe zusammensetzt. Eine zentrale Rolle nimmt dabei die kritische Frage nach europäischer Willkommenskultur, Fremdsein und Vertrautheit ein. Einige der Filme wagen sich an diese doch ernstzunehmende Thematik mit kunstvollem Humor und Satire. Die DVDs können beim EZEf erworben oder kostengünstig bei der Evangelischen Medienzentrale unter www.evangelische-medienzentralen.de ausgeliehen werden.

Info: Evangelisches Zentrum für entwicklungsbezogene Filmarbeit (EZEf), Kniebisstr. 29, 70188 Stuttgart, Tel: 0711/2847243, info@ezef.de, www.ezef.de

Publikation: Neue Ausgabe der Zeitschrift „Südlink“ zu globaler Agrarpolitik

Die Marktmacht der Konzerne und Großgrundbesitzer in der globalen Landwirtschaft steigt – und mit ihr die negativen Auswirkungen auf kleinbäuerliche Betriebe. Diese sind nicht nur am ehesten von Hunger und Armut betroffen, sondern produzieren auch weiterhin den Großteil der weltweiten Lebensmittel und arbeiten nachhaltiger als die Großkonzerne. Doch noch immer wird die industrielle Landwirtschaft der Großkonzerne sowohl von privater als auch öffentlicher Geberseite gefördert. Die Problematiken der derzeitigen Agrarpolitik und notwendige Alternativen greift die neue Ausgabe der Zeitschrift des INKOTA-Netzwerkes „Südlink 171“ in mehreren Beiträgen zum Schwerpunktthema „Im Griff der Agrarkonzerne – Bäuerliche Landwirtschaft unter Druck“ auf. Darüber hinaus setzt sich die März-Ausgabe der Zeitschrift in weiteren Artikeln mit diversen Themen der globalen (Un-)Gerechtigkeit auseinander und stellt in Rezensionen weitergehende Lektüre vor. Die 48-seitige Zeitschrift kann auf der Website für 3,80 Euro zzgl. Versandkosten bestellt werden, der Schwerpunkt separat als INKOTA-Dossier für 2,50 Euro zzgl. Versandkosten.



Bildungsauftrag
für die Zukunft

Info: INKOTA-Netzwerk e.V., Redaktion Südlink, Chrysanthemenstr. 1-3, 10407 Berlin, Ansprechpartner: Michael Krämer, Tel: 030/420820242, kraemer@inkota.de, www.inkota.de, www.inkota.de/material/suedlink-inkota-brief/171-im-griff-der-agrarkonzerne/editorial

Portal Globales Lernen: Aktuelle Bildungsmaterialien

Eine umfangreiche Auswahl an aktuellen Online-Bildungsmaterialien finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/bildungsmaterialien

[zurück nach oben](#)

Bundesweite Angebote und virtuelle Welten

Aktionswoche Bürgerschaftliches Engagement

Vom 11. bis 20. September 2015 findet die 11. Woche des bürgerschaftlichen Engagements statt. Die Woche wird jährlich vom Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ausgerufen und würdigt die Arbeit von mehr als 23 Millionen freiwillig Engagierten in Deutschland. Engagement Global ist in diesem Jahr Premiumpartner der Woche und möchte gemeinsam mit dem BBE das Thema „International engagiert“ in den Fokus rücken. Daher sind insbesondere auch entwicklungspolitisch Engagierte aufgerufen, sich an der bundesweiten Aktion zu beteiligen. Mit einem Tag der offenen Tür, einer Diskussionsveranstaltung, einer Lesung, einem Workshop, freiwilligen Arbeitseinsätzen oder anderen Aktionen können Engagierte mit dabei sein. Die Veranstaltungen können dann in den Engagementkalender eingetragen werden: www.engagement-macht-stark.de/aktionswoche/engagementkalender/. Zudem bietet der Kalender in der Rubrik „Engagierte gesucht“ die Möglichkeit, neue Mitstreiter/-innen zu gewinnen.

Info: ENGAGEMENT GLOBAL gGmbH, Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Miriam Fuß, Tel: 0228/20717224, miriam.fuss@engagement-global.de, www.engagement-global.de, www.engagement-macht-stark.de/aktionswoche

Neue europaweite Online-Bibliothek von DEEEP

Als neuen „European hub for resources“ präsentiert DEEEP, ein Projekt des DARE Forum von CONCORD, dem Europäischen Dachverband für entwicklungspolitische NRO, die neue europaweite Online-Bibliothek. Unter <http://library.deeep.org/> können tausende verschiedensprachige Bücher, Zeitschriften, Forschungsberichte und Media-Ressourcen aus aller Welt als

PDF-Version heruntergeladen oder aus der Bibliothek vor Ort angefragt werden. Die Online-Bibliothek richtet sich insbesondere an Personen, die in der entwicklungsbezogenen Bildungsarbeit tätig sind oder sich für globale Gerechtigkeit einsetzen und auf der Suche nach den neuesten Forschungsergebnissen oder Methoden im Bereich des Globalen Lernens sind. Mit der Suchfunktion nach Themenfeldern, Schlüsselwörtern o.ä. können auch bisher unbekannte Quellen entdeckt werden. Die noch in der Weiterentwicklung befindliche Bibliothek lädt außerdem dazu ein, den Bestand um interessante Quellen zu ergänzen.

Info: DEEEP, Rue de l'Industrie 10, 1000 Brüssel, Belgien, Tel: +32(0)2743/8788, Ansprechpartner: Tobias Troll, tobias.troll@concordeurope.org, <http://deEEP.org/>, <http://library.deEEP.org/>

KinderKulturKarawane 2015

Seit 16 Jahren schafft die KinderKulturKarawane eine Bühne für Kinder- und Jugendkulturgruppen aus aller Welt. Durch Theater, Musik, Zirkus oder Tanz vor Publikum und in Workshops erzählen die Gruppen von ihren alltäglichen Problemen, Hoffnungen und Wünschen. Für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit ist die mehrfach als Projekt der UN-Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgezeichnete KinderKulturKarawane in mehrerer Hinsicht interessant: So machen die Gruppen, die selbst vorwiegend aus ärmlichen Verhältnissen kommen, auf spezifische Themen wie Klimagerechtigkeit und Armut aufmerksam, setzen sich für die Kinderrechte weltweit ein und ermöglichen interkulturelle Begegnungen auf Augenhöhe – auch mit bisher in der Entwicklungszusammenarbeit kaum erreichten Zielgruppen. Sechs Gruppen aus Bolivien, Mexiko, Nepal, Peru, Südafrika und Uganda sind dieses Jahr auf Tournee in Deutschland. Bei Interesse können sie gegen einen Kostenbeitrag von Schulen, Jugend- und Kulturzentren oder für diverse Kulturereignisse angefragt werden.

Info: KinderKulturKarawane, Postfach 500161, 22701 Hamburg, Ansprechpartnerin: Teresa Majewski, Tel: 040/39900413, teresa.majewski@kinderkulturkarawane.de, www.kinderkulturkarawane.de

Kompass für nachhaltige Beschaffung in Kommunen

Mit der Informationsplattform „Kompass Nachhaltigkeit“ motiviert und unterstützt Engagement Global seit 2010 Beschaffungsverantwortliche aus dem öffentlichen Bereich, sozial und ökologisch einzukaufen. Die Website bietet neben ausführlichem Grundlagenwissen rund um nachhaltige Beschaffung Antworten auf Fragen nach produkt- und sektorspezifischen Nachhaltigkeitsanforderungen oder hilft bei der Suche nach geeigneten Siegeln und Zertifikaten. Auch für kommunale Beschaffer/-innen sind solche Fragen zunehmend interessant. Daher wurde die Website im letzten Jahr in Kooperation mit der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) um den „Kommunalen Kompass“ ergänzt. Dieser informiert über bundeslandspezifische gesetzliche Regelungen und verweist darauf, welche Kommunen in der Nähe bereits



Bildungsauftrag
für die Zukunft

in der nachhaltigen Beschaffung aktiv sind oder an welche Expert/-innen man sich bei Fragen wenden kann. Da die Plattform ein wachsendes und kooperatives Projekt ist, lädt die SKEW Kommunen dazu ein, Praxisbeispiele zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen und freut sich über Rückmeldungen und Anregungen zu den Inhalten. Aufrufbar ist der Kommunale Kompass unter www.oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass.

Info: Engagement Global gGmbH, Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), Tulpenfeld 7, 53113 Bonn, Ansprechpartnerin: Iris Degen, Tel: 0228/20717408, iris.degen@engagement-global.de, www.service-eine-welt.de, www.oeffentlichebeschaffung.kompass-nachhaltigkeit.de/kommunaler-kompass

Posterausstellungen zu den Themen Meinungsfreiheit und MegaCities in Südostasien

Die Südostasien Informationsstelle bietet zwei neue Posterausstellungen zum Verleih an. Die Ausstellung „Medien- und Meinungsfreiheit in Südostasien“ macht in neun Postern zu acht Ländern Südostasiens auf die Situation der (fehlenden) Meinungsfreiheit und damit einhergehenden Repressionen aufmerksam. Gleichzeitig zeigt sie aber auch die beeindruckenden Bilder von Aktivist/-innen, Journalist/-innen und all denjenigen, die sich für das Recht auf Meinungsfreiheit einsetzen und gibt so „den Mutigen eine Stimme“. Eine Begleitbroschüre lädt zu vertiefenden Fragen zum Thema ein. Eine weitere Ausstellung widmet sich in 26 Postern dem Thema „Südostasiens MegaCities im Aufbruch“. Beleuchtet werden die Herausforderungen der MegaCities als Motoren wirtschaftlichen Wachstums, aber auch als Orte sozialer Ungleichheit und teils prekärer Lebensbedingungen durch Umweltverschmutzung, Verkehrsproblematiken und Slumbildung. Anhand von Interviews werden Portraits nachgezeichnet, wie Jugendliche ihren Alltag in den südostasiatischen MegaCities erleben, welche Sorgen, Pläne und Wünsche sie haben. Zum gleichen Thema erhalten Lehrer/-innen auf der Website neben der Posterausstellung auch Unterrichtsmaterialien für Schüler/-innengruppen.

Info: Südostasien Informationsstelle, Stiftung Asienhaus, Hohenzollernring 52, 50672 Köln, Ansprechpartnerin: Mela Badruddin, Tel: 0221/71612120, mela@asienhaus.de, www.asienhaus.de/soainfo, www.asienhaus.de/soainfo/unsere-arbeit/medien-und-meinungsfreiheit, www.asienhaus.de/soainfo/unsere-arbeit/megacities

Portal Globales Lernen: Aktuelle Aktionen

Weitere Informationen zu aktuellen Aktionen, Kampagnen und Wettbewerben finden Sie auf dem **Portal Globales Lernen** unter www.globaleslernen.de/de/aktionen

Portal Globales Lernen: Newsletter Eine Welt Internet Konferenz

Der monatliche Newsletter verweist auf Unterrichtsmaterialien, Internet-Ressourcen und Veranstaltungen zu wechselnden Themenschwerpunkten und informiert über aktuelle Themen des Globalen Lernens. Die Anmeldung erfolgt kostenlos unter www.globaleslernen.de/de/newsletter/newsletter-anmeldung. Die März-Ausgabe des Newsletters behandelte das Thema „Was kommt auf den Teller? EINE WELT ohne Hunger“.

[zurück nach oben](#)

Eine-Welt-Veranstaltungskalender

Der bundesweite **Eine-Welt-Veranstaltungskalender** informiert über aktuelle entwicklungsbezogene Tagungen, Seminare, Ausstellungen und Vorträge sowie über Fort- und Weiterbildungen für Lehrkräfte und Multiplikator/-innen zu globalen Themen. Den Kalender finden sie unter www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/eine-welt-veranstaltungskalender.

Bereits abonniert? Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“

Unser vierteljährliches Printmagazin Rundbrief „Bildungsauftrag Nord-Süd“ berichtet über die entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Bund und Ländern.

Der Rundbrief kann kostenfrei abonniert werden und wird Ihnen postalisch zugestellt. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Schwerpunkte 2015

März 2015:

Europäisches Jahr für Entwicklung

Juli 2015:

Neuaufgabe des Orientierungsrahmens für den Lernbereich Globale Entwicklung

September 2015:

Sustainable Development Goals

November 2015:

Weltaktionsprogramm Bildung für nachhaltige Entwicklung

Hier geht es zum
>> Anmeldeformular



DAS EUROPÄISCHE JAHR FÜR ENTWICKLUNG 2015

von Jean-Claude Juncker, Präsident der Europäischen Kommission

2015 ist eine bedeutende Wegmarke für die nachhaltige Entwicklung unseres Planeten und seiner Menschen. Zum einen laufen in diesem Jahr die Millenniums-Entwicklungsziele aus. Gleichzeitig arbeitet die Weltgemeinschaft an einem neuen ehrgeizigen Rahmen für die zukünftigen Entwicklungsziele, der sogenannten Post-2015-Entwicklungsagenda, die auf einem Gipfel der Vereinten Nationen im September vereinbart werden soll. Dazu gesellen sich große internationale Ereignisse wie die 3. Internationale Konferenz über Entwicklungsfinanzierung in Addis Abeba, die Weltausstellung in Mailand und die Klimakonferenz in Paris.

Mit anderen Worten, wir stehen am Beginn eines entscheidenden Jahres, in dem wir die Weichen für die zukünftige globale Entwicklung stellen werden. Aus meiner Sicht ist es für uns als Europäer der ideale Zeitpunkt, Armutsbekämpfung und nachhaltige Entwicklung weit oben auf der politischen Agenda zu verankern. Deshalb haben wir im Januar das Europäische Jahr für Entwicklung eingeläutet, als zentraler Bestandteil der übergreifenden Strategie der Europäischen Kommission „Europa als globaler Akteur“.

Engagement für Entwicklungsfragen hat eine lange Tradition in Europa. Europa ist nicht nur in der staatlichen Entwicklungszusammenarbeit weltweit klar führend. Wohl nirgendwo sonst gibt es außerdem eine derart hohe Anzahl von nicht-staatlichen Organisationen und Privatpersonen, die sich für Armutsbekämpfung in Entwicklungs-



Präsident der Europäischen Kommission Jean-Claude Juncker mit jungen Engagierten
(Quelle: Europäische Kommission)

ländern einsetzen. Und diese Tradition setzt sich fort, das zeigen auch die jüngsten Umfrageergebnisse (siehe z. B. Spezial Eurobarometer 421 „Das Europäische Jahr für Entwicklung – Die Ansichten der EU-Bürger zu Entwicklung, Zusammenarbeit und Hilfe“). 67 Prozent der Europäerinnen und Europäer sprechen sich dafür aus, dass Entwicklungshilfe erhöht werden soll – ein Anstieg im Vergleich zu früheren Jahren. 85 Prozent halten es für wichtig, Menschen in Entwicklungsländern zu unterstützen. Und nahezu die Hälfte der Befragten wäre bereit, mehr für Lebensmittel aus diesen Ländern zu bezahlen. Diese Zahlen sind ein erfreuliches, ermutigendes Ergebnis und ein gutes Signal an unsere Partner in der Welt. Sie sind umso bemerkenswerter, wenn man bedenkt, dass die wirtschaftliche Konsolidierung in manchen europäischen Mitgliedsstaaten nach schwierigen Jahren gerade erst wieder eingesetzt hat.

IMPRESSUM

HERAUSGEBEN VON
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e.V.
Informationsstelle „Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35, 63195 Wiesbaden
Tel. 0611/9 44 61 70, Fax 0611/44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION

Katharina Frank, Stefanie Heise,
Clara Labuhn, Eileen Passlack

GESTALTUNGSKONZEPT & ILLUSTRATION

Halke Bolter (verantwortlich), Jling Dänisch
ansicht Kommunikationsagentur,
www.ansicht.com

NACHDRUCK

unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexemplaren wird
gebeten. Hinweise und Rezensionsexemplare
sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

GEFÖRDERT DURCH

Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg, Bayern,
Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg,
Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen,
Rheinland-Pfalz und Saarland

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Bezug frei



Abonnement-Bedingungen

Bestellungen und Kündigungen des Newsletters können jederzeit per E-Mail an infostelle@wusgermany.de oder unter www.wusgermany.de/de/globales-lernen/informationsstelle-bildungsauftrag-nord-sued/publikationen/newsletter erfolgen. Die Mitglieder der Mailingliste erhalten vom World University Service keine Werbemails und die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben.

Der World University Service ist nicht für die Inhalte externer Webseiten verantwortlich.

IMPRESSUM

World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
Bildungsauftrag Nord-Süd
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden

Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.informationsstelle-nord-sued.de
Sie finden uns auch in den sozialen Medien:
 Facebook  Twitter

NEWSLETTER Nr. 96/2015

Redaktion:
Stefanie Heise
Katharina Frank
Clara Labuhn

Projekt gefördert von den Ländern:

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie durch das



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung